

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
14 (1900)**

41 (18.2.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-262942](#)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werthälgigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis je Monat inkl. Versandkosten 70 Pf., bei Selbstabholung 60 Pf.; durch die Post bezogen (Postleitzahl Nr. 5004), vierzehntäglich 2,10 Pf.; durch 2 Monate 1,44 Pf., monatlich 72 Pf. inl. Bezahlung.

Nr. 41.

Redaktion und Expedition:
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon-Büro Nr. 58.

Ausserdem werden die fünfgeschossige Corpshalle oder deren Raum mit 10 Pf. berechnet; bei Niederholungen entsprechenden Rabatt. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Ausserdem für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Schreiber werden früher erbeten.

Bant, Sonntag den 18. Februar 1900.

14. Jahrgang.

Die Rettung des Mittelstandes

soll nur definitiv vor sich gehen. Trotzdem es die Regierung noch bei den letzten Verhandlungen über die Waarenhausbefreiung im Abgeordnetenhaus für ungünstig erklärte, den Waarenhäusern mit einer Belastung des erzielten Umfangs zu Leibe zu rufen, und trogden die befragten Handelskammern von dieser Art „indirekter Sozialpolitik“ abgeraten haben, wird nun den Abgeordnetenhaus doch der Entwurf zu einer Waarenhaus-Umlaufsteuer zugehen. Es muß eben wieder einmal etwas geschahen, um den „Mittelstand“ und seine Vertreter zufrieden zu stellen, wenn wir allerdings auch zwischen den Zeilen der offiziösen Anbildung zu lesen glauben, daß sich die Regierung selbst wenig Augen für den Mittelstand vom ihrem Gesetzentwurf verspricht.

Der Gesetzentwurf unterscheidet vier grohe Waarengruppen:

- A) Material- und Kolonialwaren, Öl- und Tintenwaren, Tabak, Drogen &c.
- B) Manufaktur- und Modewaren, Wäsche, Konfektion &c.
- C) Haushalt- und Küchengeräthe, Glaswaren,
- D) Edelmetalle, Kunst, Luxus, Kurz- und Galanteriewaren, Papierwaren, Instrumente, Waffen &c.

Und der Entwurf bestimmt: „Wer das liebende Gewerbe des Klein (Detail-)Handels mit mehr als einer der im § 5 dieses Gesetzes unterschiedenen (siehe vorstehend) Waarengruppen betreibt, unterliegt, wenn der Jahresumsatz — einschließlich desjenigen in den Preisen belegenen Zwischenlieferungen, Filialen, Verkaufsstätten — 500 000 M. übersteigt, der nach Vorchrift dieses Gesetzes zu entrichtenden, den Gemeinden zuständigen Waarenhaussteuer.“ Ob der Detailhandel im östlichen Hafen, Waarenhaus, Lager und dergleichen oder als Verkäufergeschäft, auf Belebung oder ohne solche betrieben wird, macht für die Besteuerung keinen Unterschied. Vereine, eingetragene Genossenschaften und Korporationen unterliegen nicht der Waarenhaussteuer, falls sie auch der Gewerbesteuer nicht unterworfen sind.

Die Waarenhaussteuer beträgt bei einem

Jahresumsatz von	mehr als	bis	Steuerlast
500 000 M.	550 000 M.	7 500 M.	
550 000 "	600 000 "	8 500 "	
600 000 "	650 000 "	9 500 "	
650 000 "	700 000 "	10 500 "	
700 000 "	750 000 "	11 500 "	
750 000 "	800 000 "	12 500 "	
800 000 "	850 000 "	13 500 "	
850 000 "	900 000 "	15 000 "	
900 000 "	950 000 "	16 500 "	
950 000 "	1 000 000 "	18 000 "	
1 000 000 "	1 100 000 "	20 000 "	
1 100 000 "	1 200 000 "	22 000 "	

und so fort für jed 100 000 M. mehr 2000 M. Steuer mehr, höchstens aber 20 Proz. des Ertrages. — Die Erträge sind von den Gemeinden, soweit sie von den in der dritten und vierten Steuerklasse veranlagten Gewerbetreibenden Prozente der staatlichen oder einer besonderen Gewerbesteuer erheben, zur gleichen Zeit leistungsfähiger der von diesen Steuerklassen zu erhebenden Prozente bzw. Steuer, andernfalls zur Besteuerung von Gemeindebedürfnissen zu verwenden.

Weiter heißt es in der offiziösen Mitteilung: „Die Waarenhaussteuer zielt nur auf die sogenannten Großbäcker ab, d. i. in größtem Maße arbeitende Detailgeschäfte, welche mehrere miteinander nicht verwandte, eben in vier Kategorien eingeteilte Waarengruppen halten. Die Steuer trifft also nicht solche Geschäfte, welche sich nur auf eine Waarengruppe beschränken, mag ihr Umsatz auch beliebig groß sein. Jener wird, was die Höhe der Steuerfälle betrifft, nach Meinung der Regierung daran schuldhaft sein, daß die nach dem Gesetzentwurf zu erhebenden 2 Proz. umfangs die äußerste plausiblste Grenze der Steuerbelastung darstellen; eine noch höhere Steuer würde gegenüber manchen Betrieben prohibitiv wirken. Eine solche Tendenz würde mit den Grundsätzen einer richtigen Steuer- und Sozialpolitik unvereinbar sein.“

Die Mittelstandspolitiker müßten wirklich sehr zurückhaltig sein, wenn sie sich von einem solchen Gesetz eine besondere Hebung der wirtschaftlichen Lage des Kleingewerbes versprechen. Einen höheren Steuersatz als 2 Proz. vom Umsatz will die Regierung nicht zulassen, weil sie dies als die äußerste mögliche Grenze der Steuerbelastung betrachtet. Die großen Geschäfte werden es aber jedenfalls verleihen, die neue Auflage zum großen Theil auf ihre Lieferanten und auf die Käufer abzurollen, und was etwa noch auf ihren eigenen Schultern lasten bleiben wird, das werden sie vielleicht gerade durch eine Vergrößerung ihrer Unternehmungen und durch verhältnißlose Konkurrenz gegen die kleineren Geschäfte wieder einzuholen suchen.

Sehr angenehm wird es den kleinen Geschäftsinhabern, die man „retten“ will, ungemein sein, daß die bei ihnen so beliebten Vereine und Korporationen mit großen Waarenhäusern, wie Offiziers-, Beamtenvereine &c., von jeder Besteuerung frei bleieben.

Unwirksam wird das geplante Gesetz auch dadurch, daß die Extrabesteuerung wegfällt, sofern die Geschäfte nur Waaren aus einer der obigen vier großen Gruppen vertreiben. Riesen-Geschäfte wie Kud, Herzog, Fries in Berlin &c. würden der Waarenhaussteuer also nicht unterliegen, weil sie nur Waaren aus der Gruppe „Manufaktur, Modewaren, Wäsche, Konfektion“ verkaufen. Das derartige Spezialgesetz aber dem Mittelstand weniger gefährlich seien als dem Großhandel und Kollegen, zu dieser Ansicht dürften die zu schuldhafte kleinen Gewerbetreibenden wohl nur schwer zu bekehren sein. Und natürlich würde das Gesetz, wenn es wirklich den Waarenhäusern unangemeldet fällt, werden sollte, die Entstehung derartiger „großer“ Spezialgesetze begünstigen.

Alles in Alem, so wird der Mittelstand zweifellos seine Gelegenheit bekommen, durch das Gesetz die modernen großen Verkaufsmagazinen die Existenzbedingungen abgeschnitten zu ziehen, und er wird trotz der neuen Erfordernisse nicht in die Lage kommen, der weiten preußischen Regierung für die Erhebung aus wirtschaftlichem Verfall zu danken.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Reichstag beendigte in seiner Freitagssitzung die zweite Beratung des Gesetzes der Reichseisenbahnen. Der fruchtlose Schneid, der dawann totte und natürlich wieder zu einer völligen Abstimmung des Straßenbahnvertrags geführt hatte, möchte an der sehr schlechten Bekämpfung des Hauses einen Theil der Schuld tragen. Die Kommission halte zu dem Gesetzes der modernen großen Verkaufsmagazinen die Existenzbedingungen abgeschnitten zu ziehen, und er wird trotz der neuen Erfordernisse nicht in die Lage kommen, der weiten preußischen Regierung für die Erhebung aus wirtschaftlichem Verfall zu danken.

Die Rettung des Mittelstandes ist ausdrücklich um die erste Resolution. Die Abg. Münch-Ferber (nat.), Müller-Hülsta und Döbbach (zent.), Graf Stolberg (toni.) und Stockmann (rot) klagten gar bergergeleid über die Koblenznot: Minister Thienau bedauerte insständig die armen Fabrikanten und will die Sache in Erwähnung ziehen, nebenbei schalt er auf die streitenden Arbeiter und tröstete sich mit der Hoffnung, daß die Ausstände bald zu Ende sein werden. Kraftig geißelte Siebel die ganze Politik der Exportprämien, die nun auf einmal den Herren von der Rechten, die sonst so lieben, bedenklich wird; er wie Genosse Stolle: Zwischen wien auf den einzigen Grund der Koblenznot, den Starzmann der preußischen, sächsischen und österreichischen Grubenarbeiter hin. Die Abstimmung über die Resolutionen wurde für die dritte Sitzung aufgehoben und in die schon mehrfach verhobene Beratung des Antrags Münch-Ferber bet. Errichtung von Handelskammern im Auslande eingetragen. Der Antrag wurde wesentlich mit der bureaucratischen Schwierigkeit des deutschen Konkurrenzmarktes begründet und stand nirgends grundsätzliche Bedämpfung. Er wurde der Budgetkommission überwiesen. Bald nach 5 Uhr schloß die Sitzung; die nächste findet erst am Mittwoch den 21. Februar mit dem Tagess-

ordnung: Anträge auf Aufhebung des Diktatur-Paragraphen im Reichslande usw. statt.

Das preußische Abgeordnetenhaus erledigte am Freitag die Beratung des Gesetzes des Ministeriums des Innern. Auf Anfrage des Abg. Gotheim bestätigte Minister von Rheinbaben, daß in Kürze eine allgemeine Fabrikabordnung für die preußische Monarchie erlassen werden würde. Ferner stellte der Minister einen Gesetzentwurf, betreffend Fürsorge für entlassene Strafgefangene in Aussicht. Der neutral an die Budgetkommission vorgetragene Titel des Gesetzes des Handelsministeriums, betr. die Forderung von 72 000 M. für ein Dampf- und Ruderboot für das Polizeipräsidium in Kiel, wurde gegen die Stimmen der beiden freisinnigen Parteien abgewählt. Der Antrag Langerhans', betr. Einführung der satzunglichen Feuerbestrafung, wurde, wie in der vorigen Sitzung, gegen die Stimmen der beiden freisinnigen Parteien und der Nationalliberalen abgelehnt.

Für den achttümigen Arbeitstag hat sich die bayrische Abgeordnetenkammer ausgesprochen, so nahm die Beratung der Vergleichsnovelle einen Antrag an, wonach die Arbeitszeit unter Tage auf 14 Stunden für den Tag in der Regel nicht übersteigen darf. Die Verlängerung der Dauer der Schicht kann bei bestimmten Bedingungen nur zwei Stunden, jedoch höchstens 52 mal im Jahre erfolgen. Die Arbeitszeit wird gerechnet vom Verlassen der Erdoberfläche bis zur Rückkehr an dieselbe.

Wie man für die Volksbildung sorgt. Nach den statistischen Feststellungen für das Jahr 1899 fanden auf jedem Lehre in den höheren Schulen in Deutscher Reich 17 Schüler. Das ist ein ganz unheimbares Verhältnis. Auf jeden Volksschullehrer oder Lehrerin aber kommt durchschnittlich 63 Kinder! Ein recht häßliches Beispiel, wie unter herrschenden Klassen für sich zu jagen versuchen, und was sie für die „Volks“-bildung übrig haben.

Eine Theaterticket-Strafe für die Flotte schlägt ein Abonnement des „Berl. Tagebl.“ vor, der durch die Kreistil dieses Blattes enthusiastisch worden ist. Wenn man jedes Bilet mit 10 Pf. besteuert, würde man täglich wohl 50 000 M. dem Fiskus für die Flotte zur Verfügung stellen können.

Auch die Spandauer Arbeiter, welche befaßt sind ausdrücklich um die erste Resolution, empfehlen als ein Mittel, die sozialdemokratischen Gemeinschaften zu „neutralisieren“, den Einsatz von Nationalsozialdemokraten. In den sozialdemokratischen Arbeitervereinen richteten Angehörige anderer Stände, auch wenn sie mit Engelsgründen redeten, fast gar nichts aus; eine um so größere Aufgabe habe die nicht sozialdemokratische Arbeiter. In ihrer Gemeinschaft, so schreibt Tischendorf wörtlich, muß der nicht sozialdemokratische Arbeiter nach den Sagungen und wie sie selbst zur Erreichung ihrer Zwecke auf große Mitgliedszahlen angemessen sind, aufgenommen werden. Dort fand er für eine „deformierte“, „objektive“ Behandlung der Arbeiterfrage thätig sein und dadurch ein Verständnis für andere Aufgaben annehmen, um die abgebrochene Brücke zwischen der Arbeiterschaft und dem Bürgerhumb wieder aufzurichten. Es ist nichts Neues, daß die altermodernen Gewerkschaftsführer wie Tischendorf, Döbbach &c. das edle Ziel verfolgen, die Arbeiter vom Klassenkampf abzubringen. Im graphischen Gewerbe haben die Herren nicht ohne Erfolg gewirkt, so daß sie jetzt die Zeit für gekommen erachten, mehr und mehr die Maske zu lässen. Ob ihre Methode mit der Zeit auch in anderen Gewerkschaften noch Anfang und Nachahmer findet, muß freilich abgewartet werden.

Frankreich.

Die Kammer lehnte am 16. Februar eine Anzahl von Anträgen ab, welche dahin gingen, die militärische Übungsdauer von 28 und 18 Tagen abzufürzen, bzw. abzuhalten. Der Antrag, betreffend Schaffung von Lagern, worin

die Reserveoffiziere und die Mannschaften der Territorialarmee zur Übung zusammengezogen werden sollen, wurde mit 307 gegen 215 Stimmen im Prinzip angenommen.

Portugal.

Lissabon, 15. Februar. (Kammer.) Der Marineminister erklärte, die Regierung werde den portugiesischen kolonialen Besitz unverfehlt aufrecht erhalten. Der Antrag, betreffend den Verlust gewisser Kolonien, wurde mit 64 Stimmen Mehrheit abgelehnt.

England.

In englischen Oberhäusle begannen am Freitag die Milizdebatten. Lord Rosebery übte heftige Kritik an der Vorlage im besonderen und an der Regierung im allgemeinen. Er sagte, nachdem er Afrikas Aktion in Asien als bejähigenderregend bezeichnet hatte, u. a.: Die Regierung habe nicht den geringsten Begriff von den Empfindungen, welche Angstfurcht der Gesetz auf der öffentlichen Meinung lassen. Wenn England Sidonia verliere, so verliere es seine wichtigste Basis außerhalb der eigenen Inseln. Es verliere den Rückhalt bei den Kolonien, welches sich herleite aus der Überzeugung der Kolonien, daß sie angegliedert seien an ein starkes Reich und dann werde das Kolonialreich von England sich trennen. Wenn das nicht eine kritische Frage sei, keine Frage um Leben und Tod, so wisse er nicht, was eine solche sei. — Lord Salisbury antwortete ziemlich schwach. Er bedauerte, die Besitzungen Roseberys nicht einer nach der anderen diskutieren zu können, da die Debatten für die Öffentlichkeit bestimmt seien. Er teilte den pessimismus des Vorsitzenden nicht und nicht die Besitzungen Roseberys in Bezug auf Afrika. Darauf wurde die Sitzung aufgehoben.

Eine ähnliche Klagedebatte fand im Unterhause statt. Dorthin übertriefen schwach die Gedenkt der allgemeinen Wehrpflicht, so sehr auch die Regierung noch immer befreut, diese sollte nur das lehre Reformmittel sein.

Finnland.

Zur Vergewaltigung Finnlands. Es wurde klarlich erwähnt, daß sich der finnische Landtag gegen die Maßnahmen erklärt habe, welche man der Breite des Landes zugesetzt hat. Jetzt werden diese Maßnahmen selbst bekannt: Dem Drucker ist es verboten, zum Druck periodischer Aufzüge zu schreiben, bevor ihn von der Oberpostverwaltung die Erlaubnis zur Herausgabe in Original oder in einer beglaubigten Kopie zugegangen ist. Wird der Druck gestattet, die Ausgabe aber nachher verboten oder inhibiert, so darf der Drucker die in Frage kommende Ausgabe oder eine zum Druck bestimmte andere Ausgabe nicht ohne vorhergegangene Erneuerung der Erlaubnis drucken. Für die Überarbeitung dieser Vorchrift wird der Drucker einer Geldstrafe im Betrage von 500 M. unterzogen. Der Generalgouverneur hat das Recht, falls begründete Ursachen vorliegen, nach seinem Gutachten periodische Ausgaben für immer zu unterdrücken, zeitweilig zu inhibieren oder einen Wechsel in der Person des verantwortlichen Redakteurs zu verlangen, unter Androhung der Unterdrückung des Blattes für den Fall der Nichterfüllung seiner Forderung zum bestimmten Termine. In weniger wichtigen Anlässen erhebt der Generalgouverneur dem periodisch erscheinenden Blatte in der Person des verantwortlichen Redakteurs eine spezielle vorläufige Verwarnung. — Das ist die russische Freiheit! So werden die von den Zaren beschorenen Gerechtsame Finnlands gewahrt! Der Einpruch des Landtages bleibt natürlich wirkungslos.

Der Krieg zwischen England und den Hurensstaaten.

Noch langer Zeit eine Nachricht von Kriegsschauplatz, die einen Erfolg der Engländer meldet! Es ist den unter dem Oberbefehl des Lord Roberts stehenden Truppen gelungen, von Welles her in den Orange-Freistaat einzurücken. Der mit einer Brigade berittene Infanterie auf dem March von Orange River nach Ramah befindliche Oberstleutnant Hannay hatte am 11. d. M. ein Scharmäule mit einem kleinen



seiner Chefrau und zwei Kindern im Alter von 1½ und 3 Jahren im Stalle eines Galbros Quartier genommen; seine geringe Habe bestand aus einem Kinderwagen und einigen Bettstücken. Nach einander wandte er sich nun an die beiden evangelischen Geistlichen und ließ das jüngste Kind, das, wie sich nachher herausstellte, anderswo schon katholisch getauft war, evangelisch taufen; auch vom Geistlichen der Samartergemeinde wurde das Kind noch auf seinen Antrag getauft. Damit die Geistlichen nicht Zeit hatten, Ermittlungen anzustellen, simulierte der Schwindler jedesmal eine Notthaftuung unter Hinweis auf den elenden Zustand des Kindes, das dem Tode nahe sei. Bei jeder Taufe verstand er es, seine traurige Lage vor Augen führend, milde Gaben in reichlichem Maße zu erlangen, und darum war es ihm auch nur zu thun gewesen. Einmal wurde Sonntag sogar eine Sammlung in der Kirche für ihn veranstaltet. Dieser Tag kam die Polizei hinter seine Schläfe und verhaftete ihn.

Die Opfer der See im Jahre 1899. Nach denrieben vom Bureau "Bericht" veröffentlichten Listen sind im Jahre 1899, soweit es sich bisher hat ermitteln lassen, 1341 See-

schiffe verloren gegangen und zwar 1002 Segelschiffe mit 371 400 Registertonnen und 339 Dampfschiffe mit 285 672 Registertonnen. Darunter befinden sich 78 deutsche und zwar 56 Segelschiffe mit 19 548 Registertonnen und 17 Dampfschiffe mit 32 123 Registertonnen. Außerdem liegen die Ziffern noch 5515 Schiffe auf, die durch Droschen u. w. Belädtigungen erhalten haben, darunter 378 deutsche.

Mutter. Frau: "Wie lange sollen wir denn mit unserer Marie warten? Sie ist doch schon 18 Jahre alt!" — Mann: "Bis der Richtige kommt!" — Frau: "Ich hab' nicht so lange gewartet."

Genieße Nachrichten.

Berlin, 16. Febr. Zum Gouverneur von Samoa ist nach der „R. A. Z.“ der Chef des Municipaltheaters in Apia, Dr. Solf, in Aussicht genommen.

Im Besindien des Abg. Dr. Lieber ist heute wiederum eine Besserung zu verzeichnen.

Stettin, 16. Febr. Die Prozeßverhandlung gegen die frühere Direktion und den Aufsichtsrath der Nationalverschulden Creditgesellschaft ist wegen rechtlicher Verhältnisse eines Büchereikons

auf unbestimmte Zeit vertagt worden, da eine mehrmonatige Nachprüfung erforderlich ist.

Karlsruhe. 16. Febr. Zwei Kapläne, die sich aufrichtig konfessionelle Handlungen an den Schulen schuldig machen, wurden vom Religionsunterricht suspendiert.

Wien, 16. Febr. Die Filzfabrik in Temeswar erhielt durch die Brüsseler Transvaalvertretung eine Bestellung auf 100 000 Filzplatten, die als Handelsgut beim Gewerbe dienen sollen. Die Lieferung muß innerhalb 20 Tagen abgeben.

Paris, 16. Febr. Die „Gaz.“ will wissen, daß in Frankreich ein Corps von 2000 Freiwilligen zur Abreise nach Transvaal bereit sei. Alle Freiwilligen seien gediente Soldaten; ihre Offiziere hätten sämlich bereits im Feuer gebranden.

Petersburg, 16. Februar. Nach Meldung Moskauer Blätter haben die serbischen Konzuln in russischen Städten ihren Abschied eingereicht. Hinsichtlich Moskau bemüht die Zeitung „Rosta“, es sei positiv bekannt, daß das serbische Konsulat zu erträumen aufgegeben habe, daß der General-Konsul Wissensdorff und der Botschafter abgedankt haben. Das Blatt meint, daß dem

Beispiel Moskaus alle Städte Russlands folgen werden.

125

Leichte telephonische Nachrichten und Depeschen.

London, 17. Febr. Dem Reuterischen Bureau wird aus Kalobodahl von gestern gemeldet, General Grönje ist mit 10 000 Mann in vollem Marsche nach Bloemfontein. Die Buren nahmen Riet River ein.

Die Nachricht von der Entstehung Kimberley durch General French wird bestätigt.

Die Engländer ließen nach einem Gefecht bei Niedenburg eine Menge Vorräte zurück und hatten folgende Verluste: 9 Offiziere und 140 Mann tot und verwundet. Eine Compagnie eines Regiments wird ebenfalls vernichtet.

Praetoria, 17. Febr. Aus Colesberg wird gemeldet, daß am Dienstag ein weiteres Gefecht stattfand. Die Engländer hatten 60 Tote, 80 Verwundete und 80 Gefangene; die Buren keine Verluste.

Aldersfield (Insel Wight), 17. Febr. Von der hier gestrandeten deutschen Bark „Augusta“ wurden heute 18 Mann gerettet.

Alles stürmt!

Zu vermieten
eine große dreiräumige Überwohnung
am 1. Mai Monatlich mit Wassergeld
12,25 M.

A. Wagner, Bant, Hafenstraße.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Neuheiten schwarzer und farbiger
Kleiderstoffe
für die Konfirmation.

Reinw. Chiffriots Mtr. 50, 80, 125 bis 250.
Reinw. Crepes Mtr. 75, 100, 150 bis 225.
Reinw. Cademiers Mtr. 110, 150, 200 & 350.
Reinw. Jacquards Mtr. 75, 110, 175 & 300.
Crepon und Frisé-Gewebe Meter 150, 200,
250 bis 400 Pf.

Inventur-Ausverkauf!
Schürzen- und Bett-Kattune,
waschechte Muster, jetzt Meter 25 Pf.,
bissheriger Preis bedeutend höher.
Große Posten Hemdentuch
Meter 18, 20, 25, 30, 35 Pf.,
besonders preiswert: 10 Meter 3,25 Mk.
Louisianatuch,
vorzügliches Material für Leib- und Bettwäsche,
10 Meter 3,50 Mark.
Herm. Högemann,
A. G. Diekmann Nachf.

Alles stürmt!

Möbl. Zimmer
zu vermieten. A. Will. St. 58, I. L.

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Wittlicherstr. 20, 1. Etage.

Vorläufige Anzeige.
Schützenhof.

Sonntag den 4. März:

Karneval-Konzert.

Maler-Gesangverein „Flora“.

Montag den 26. Februar, Abends 8 Uhr:

— Grosser —

Maskenball

in der „Kaiserkrone“.

Karten sind bei sämlichen Mitgliedern, im Vereinslokal (Rath, Grenzstraße), Pannbäcker, Neue Wilhelmshavener Straße, und in der „Kaiserkrone“ zu haben.

Der Vorstand.

Gesangverein „Harmonie“.

Vorläufige Anzeige.

Am Freitag den 9. März:

Grosser Maskenball
im Saale der „Kaiserkrone“, Bismarckstraße.
Der Vorstand.

— Gegen Drüsen, Strophelin, Knochen, Haut, Flechten, Lungen, Husten, Halskrankheiten, für schwächliche, blutarme Kinder empfiehlt jetzt eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten und ärztlicherseits vielach verordneten

Lahusens Jod-Eisen-Leberthran

(100 Th. Thran 0,2 Jod-Eisen).

Der beste und wirksamste Leberthran, wird an Güte u. Wirksamkeit von keinem anderen Medikament übertroffen. Gehärtet besonders sein. Leicht und ohne Widerwillen von Groß und Klein genommen. Diesjährige Füllung besonders schön. Viele ärztliche Achtung und Dankesgaben. Letzter Jahresverbrauch 40 000 Flaschen, bester Beweis für die Güte und Verlässlichkeit. Dauer der Kur bis Mai. Originalflaschen in grauen Fässern à 2 und 4 Mk. Letztere Größe für längeren Gebrauch profitabler. Zu haben in Bant bei Apotheker Greverus, Neuenfelde Apotheke, wie auch in den Apotheken von Wilhelmshaven, Föderwarden und Neuklosterdorfen.

P. S. Da in manchen Apotheken ein selbstangefertigter Leberthran angeboten wird, der aber nichts mit meinen erprobten und beliebten Präparaten gemeint hat, so bitte ich beim Einkauf nur **Leberthran von Lahusen** zu fordern und **haf den Namen außen auf dem grauen Fässer zeigen** zu lassen. Wo dieser fehlt, ist der Leberthran nicht echt, und welche man ihn zurück

Alles stürmt!

Kohlen.

In den nächsten Tagen erhältte
einige Ladungen

**Prima Gasflamm-
Unzhohlen,**

die ich trotz der enormen Preissiegerung noch zu verhältnismäßig billigen Preisen abgebe.
Bestellungen erbitten bis spätestens Mittwoch, 21. d. Mts.

Friedrich Stassen.

Agenten und Platzvertreter
für Privatkundschaft v. höchster
Provision überall gesucht.
Grüssner & Co., Neurode,
Holzrouleau und Jaloufiefabrik.

Weiner werthen Kundshaft
bringe mich in freundliche Erinnerung.
Meine Adresse ist noch dieselbe.

Seau Nahls, Schneiderin,
Grenzstraße 14, 2. Etage.

Ein gut möbliertes Zimmer
für ein anständigen jungen Mann.
Kielstr. 69, 1. Etage rechts.

**Eiserne
Bettstellen**

mit Bandesisenboden
Stück M. 4,50, 6,—, 9,—, 13,—,
mit Doppel-Spiralfeder-Matratze

Stück M. 8,50, 10,50, 13,50,
15,50, 18,—.

Eiserne Kinderbettstellen
Größe 60/130
M. 9,50, 11,50, 13,50, 16,—.
Größe 70/150
M. 11,50, 13,50, 15,50, 18,—.

Matratzen
findet sie in allen Größen am Lager.
Wulf & Franken.

Schützenhof, Jever.

Sonntag, 18. Februar:
Großer Ball

wozu freundlichst einlade
Fr. Küpper.

Zum Friedrichshof.
Varieté und
Damen-Orchester Leonora.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Kaisers Kaffee-Geschäft.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend anzugeben, daß ich in

Wilhelmshaven, Marktstrasse 26,

im früheren Laden der Frau Wittwe M. Fischer
eine Verkaufsstelle meiner anerkannt guten Kaffees

errichtet habe. Durch direkte Einkäufe von Java-, Zentralamerikanischen und Brasil-Kaffees für meine sämtlichen Geschäfte zusammen, bin ich in der Lage, den geehrten Konsumen ganz bedeutende Vorteile bei Einkauf von Kaffee zu bieten und empfehle denselben.

Roh-Kaffee per Pfund 60, 70, 80, 90 Pf., 1, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70 Mk.
geröstet per Pf. 70, 80, 90 Pf., 1, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 2,10 Mk.

— Auf Kaffee gebe ich bei Abnahme größerer Quantitäten Rabatt.

Als Zusatz zum Bohnen-Kaffee empfiehlt Kaisers Malt-Kaffee mit Kaffeegeschmack per Pfund 25 Pf.

Kaisers Kaffee-Insatz (jogen, Kaffee-Ölern) Dose 20 Pf., per Tasse 25 Pf., in Trinkgläsern per Glas 25 Pf. und in Porzellangewürztröpfchen 25 Pf. Prima Kristallwürztröpfchen per Pfund 27 Pf. Prima Kristallkamptropfen per Pfund 25 Pf. Kaisers Malzhafer per 1/4 Pfund-Packet 15 Pf.

Cacao

Bruch-Chocolade, garantiert rein per Pfund 80 Pfennig, 1/4 Pfund nur 20 Pfennig.

Thee neuer Ernte, direkter Import.

Nr. 1 Congo	per Pfund M. 1,50, 1/10 Pfund 15 Pf.	Nr. 4 Soudan fein	per Pfund M. 3,—, 1/10 Pfund 30 Pf.
Nr. 2 Soudan-Congo	" 2,—, 1/10 " 20 "	Nr. 5 Soudan fein	" 3,50, 1/10 " 35 "
Nr. 3 Soudan	" 2,50, 1/10 " 25 "	Nr. 6 Soudan hochfein	" 4,—, 1/10 " 40 "

Als guten Haushaltungs-Thee empfiehlt ich die Sorten von M. 1,50 und M. 2,— per Pfund.

Bisquits im stets frischer Waare.

National-Mixed	per Pfund 40 Pf.	Colonial	per Pfund 85 Pf.	Kaiser-Mischung	per Pfund 130 Pf.	Carola-Mischung	per Pfund 145 Pfennig.
Albert	" 80 "	Demi Lune	" 90 "	Vanille-Schnecken	" 100 "		

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Stückchen 15 Pf.

Kaisers Kaffee-Geschäft, Wilhelmshaven, Marktstraße 26.

Größtes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands im direkten Verkehr mit den Konsumen.

Teilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft, G. m. b. H.

Gleichzeitig zeige ich einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend hiermit ergebenst an, daß meine so sehr beliebten Kaffees von **heute ab nur noch** in

Kaisers Kaffee-Geschäft, Wilhelmshaven, Marktstrasse 26

zu erhalten sind.

Bürgerverein Schortens.
Sonntag, 18. Febr., Abdo. 6 Uhr:

Versammlung

bei Herrn Scherff in Roffhausen.

Zusageordnung:

Bereisungsangelegenheit.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Beschleis.

Um zahlreichen Besuch bitten

Der Vorstand.

Gesang-Verein „Einigkeit“
Schaar.

Die Feier des diesjährigen

Stiftungs-Festes

beginnend in

Konzert, Porträgen u. Ball

findet am

Freitag den 23. Februar 1900

im Saale des Herren Bündels

zu Neuenstadt.

Anfang 8 Uhr Abends.

Der Vorstand.

Restaurant „Union“,
Bant, Neue Wilhelmsh. Str.

Notiz für Kegelfreunde!

Zur Übernahme und Einweihung

der aufs Beste eingerichteten und

gut gewärmten Kegelbahn

lade Freunde und Gönnner hiermit

freudlich ein.

Valentin Lipowczak.

Variété-Konzerthaus Friedrichshof

Gänglich neues Programm ab 16. Februar er.

Orchester: Damen-Kapelle (7 Damen, 2 Herren).

Die Direktion.



Gökerstraße 15, 1 Gr.
Diese Woche ausgestellt:

Das malerische Kärnten.
Reise vom Mühlthal bis Wolfsberg.

Entree 30 Pf. — Kinder 20 Pf.

5 Personen 1 M.

Vereins-Ermäßigung.

Geöffnet von 10—12 Uhr Vor-

mittags, von 2—10 Uhr Abends.

Der Vorstand.

Sarg-Magazin

von

W. Freudenthal,

R. Wilhelmsh. Straße 33.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag den 18. Februar 1900:

2. grosser Casinoball.

Tanzband 1 Mark.

Es lädt freundlich ein

J. H. Tholen.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Theodor Fehrmanns

Rasir-, Haarschneide- und Frisir-Salon

beim Sanger Bahnhof (Ecke Werft- und Verdstraße)

hält sich bei sauberer und eleganten Bedienung bestens empfohlen.

Modern eingerichtet! Modern eingerichtet!

Geſucht

ein ſanberes Wädchen zum 1. März
für den ganzen Tag. Gute Behandlung.

Kielesstr. 56, II rechts.

Zu vermieten

vom 1. Mai eine Wohnung mit
Gartengrund.

Sachsen, Lindenhof bei Marienfelde.

Billig zu verkaufen

ein Wagen (Stuhl mit Verdeck), pass. zum Bäcker- oder Wäschwagen.

Folkerts, Wagenbauer,

Altendiekweg 22b.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr starb nach langem schwerem Leiden mein guter Mann, der Schiffszimmermann

Fritz Kieselhorst

im Alter von 43 Jahren. Dieses bringt tiefschreitend zur Anzeige.

Die trauernde Witwe

Wilhelmine Kieselhorst,

geb. Düden.

Berdigung wird noch bekannt gemacht.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch Morgen 2 1/2 Uhr starb nach langem, mit Geduld ertragenden Leiden mein lieber Mann und meiner Kinder treuernder Vater, der Schiffsbauer

August Flieger

in seinem 59. Lebensjahr, welches wie allen Verwandten u. Bekannten zur Anzeige bringen.

Um dieses Beileid wird gebeten.

Wse. Anna Flieger u. Kinder.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhaus, Kopperhörn, Hauptstraße 8, aus statt.

Hierzu eine Beilage.

Berichtigung: Nebstaus: R. & Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Wulf & Francksen

Ausstellung fert. Betten.

Immobil.-Verkauf.Der Bierbrauer **M. Meyer** zu Oldenburg bedankt sich zu Rückum an der Chaussee bedankt sich zu Rückum

mit großem Obst- und Gemüsegarten zu verkaufen.

Das Haus befindet sich in einem sehr guten Zustande und darf der Ankäufer bestreben, namentlich auch mit Rücksicht auf die günstige, angenehme Lage deselben, empfohlen werden.

Kauffleibhaber wollen sich baldigst an den Unterzeichneten wenden.

Jever, 7. Februar 1900.

A. Niemanns,

Rechnungshäusler.

Garantiert reinen leicht löslichen Cacao

Pfd. 135, 160 und 200 Pf.

Haser - Cacao

Pfd. 90 Pf.

Block-Chocolade

Pfd. 80 Pf.

Chocoladen - Pulver

Pfd. 60 Pf.

Chocoladen-Plättchen

Pfd. 100 Pf., empfiehlt

Ernst Jos. Herbermann

Tonndieck.

Produkten u. Metalle

aller Art

kaufe zu hohen Preisen. Ferner Zelle, Lumpen, Knochen, altes Eisen etc. Bitte genau auf die Worte zu achten.

Fran A. Fischer,

Neubremen, Grenzstraße 41.

Der neue ausgearbeitete

Mietvertrag

ist bei uns läufig zu haben. Expedition des Nordd. Volksblattes.

Die Rechte u. Pflichten

des Mieters nach dem neuen Bürger. Adressbuch.

Kommentar zum Mietrecht.

Preis 20 Pf.

Zu haben in der

Buchhandlung d. Nordd. Volksblattes.

Die besten kernigsten

Sohlen

sowie schönes Absallleder bekommen

Sie in der Leberhandlung von

Joh. Lüdels, Grenzstr. 41.

Mitglieder des Banter Konsumvereins erhalten Rabattmarken.

Für Zahleidende

bin ich an Wochentagen Nachm. von 1—8 Uhr, an Sonntagen Vorm. v. 9—12 Uhr zu sprechen.

A. Kruckenberg,
Marktstraße 30.

Einschlängige Bettlen Nr. 8 aus grau-roth gestreiftem Röper mit 14 Pfund Federn.
Oberbett 6.— Unterbett 6.— 1 Kissen 2,50
Mf. 14,50 Zweischläfig Mf. 20,60

Einschlängige Bettlen Nr. 10 aus rot-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn.
Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Kissen 7,—
Mf. 27,50 Zweischläfig Mf. 31,—

Einschlängige Bettlen Nr. 10b aus roth-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn.
Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Kissen 9,—
Mf. 36,— Zweischläfig Mf. 40,50

Einschlängige Bettlen Nr. 11 aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pf. Daunen u. Federn.
Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Kissen 10,—
Mf. 45,— Zweischläfig Mf. 50,50

Einschlängige Bettlen Nr. 12 aus rotem Daunenfaser. Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pf. Daunen u. Federn.
Oberbett 22,— Unterbett 20,50 2 Kissen 12,—
Mf. 54,50 Zweischläfig Mf. 61,—

Billigere Bettlen in jeder Preislage.

Zur bevorstehenden Maskeraden-Saison empfiehlt zu billigen Preisen

**Maskeraden-Kostüme** in großer Auswahl

von den einfachsten bis zu den gehartigsten.

W. Ellersiek, N. Wilh. Str. 28.

Vereins- u. Konzerthaus „Zur Arche“.

Heute Sonntag

Großer öffentlicher Ball.Anfang 5 Uhr. Tanzabonnement 1 Mf.
Hierzu laden freundlichst ein F. Gemoll.**Sadewasser's „Tivoli“.**

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball in meinem elektrisch erleuchteten Saale.

Es laden freundlichst ein C. Sadewasser.

Rüstringer Hof.

Heute Sonntag:

Großes Tanz-Kräntchen.

Anfang 5 Uhr.

Neu! H. A. Manett-Wolter. Neu! Von 11 bis 12 Uhr: Tänze-

Familien befreie ich mich ergeben dazu eingeladen.

Chr. Sauerwein.

Germania-Halle Neubremen.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball bei verstärktem Orchester

im neu mit Gasglühlampen feinhaft erleuchteten Saale.

Tanzabonnement 1 Mf.

Entree 30 Pf., wofür Getränke. — Es laden freundlichst ein

F. Tenckhoff.

Zum Banter Schlüssel.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Es laden freundlichst ein H. Pormien.

Elysium zu Neuende.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein Joh. Folkers.

Zur Maskeraden-Saison

verleihe billig Herren- und Damen-

Maskenkostüme in großer Auswahl

von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Frau Reentz, Tonndieck,

Verlängerte Güterstraße 25.

Berantwortlicher Redakteur: H. R. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Colosseum, Bant.

Heute Sonntag:

Grosser öffentl. Ball.

Anfang 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mf.

Musik von der Kapelle der 2. Matrosen-Division.

Es kommen die neuesten Tänze zur Aufführung.

A. Kruse.

Halte mein Lager in

Möbeln, Spiegeln

und Polster-Waaren

bei Bedarf bestens empfohlen. Gute Waaren und billige Preise. Theilzahlungen gestattet.

Johann Nannen,
16 Güterstraße 16, neben der Hauptwache.

Zu vermieten

zwei Räume, passend für jedes Geschäft, mit Wohnungen, an bester Geschäftslage, mehrere breit- und vierzäumige Wohnungen, gute Mittwohnlage und Bremer Straße, mit abgeschlossenen Korridor, mit und ohne Balkon und allem Ju-

nde zum 1. Mai.

C. Scharnowski, Grenzstr. 71 b.

Schuhle: Wer der Dümel, ich heß all weller natt fot!

Müller: So walt passt mi nie, wo läuft De dann dinne Stäbels empfohlen?

Schuhle: Datt mod ic selbst.

Müller: Id ol, awer mi passt so wott nich.

Schuhle: Wod fot Du denn datt Ledder darto?

Müller: Za wo denn sunn, als nur

di Emil Gurgwitz, Südmarschstraße 15 a. Dar gift' gode

un billige Schölen.

Photographisches Atelier
August Iwersen

Wilhelmshaven, Marktstr. 34, Eingang Bahnhofstr.

Großes und modernes Atelier am Platz.

Spezialität: Große Vereinsgruppen im Atelier.

Notiz für Kranke.

Diejenigen, welche mir schreiben oder an Herrn Siems, Berl. Börsestr. 3, Bestellung machen, befreie ich am folgenden Mittwoch.

H. G. Hillen, Bodhorn.Gegenwärtige
Cafe-Preise.

Große Cote pro 1 Hefsel. 110 Pf.

Große Cote pro 1 Brotzeit 125 Pf.

Grus . . . pro 1 Hefsel. 60 Pf.

Getreide . . . pro 1 Hefsel. 10 Pf.

Hühnchen . . . pro 1 Hefsel. 10 Pf.

Verwaltung der Gaswerke.

Wilhelmshaven und Bant.

Produkten

aller Art, als alte Lumpen, Knochen, altes Eisen, Metalle, kaufen zu Tagespreisen ein.

Fran Glaser, Bant, Margarethenstr. 2.

XXXXXXXXXXXXXX

Adressbuch 1900

für Wilhelmshaven,

Bant, Heppens und Neuende,

Preis 2 Mark,

empfiehlt

Buchhandl. des Nordd. Volksbl.

XXXXXXXXXXXXXX